

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 14 (1936)
Heft: 12

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

17. Januar: *Jugendorganisation: Aeschlenalp* 1183 m - *Ringgis* 1201 m, Skitour. Mit Morgenzug nach Oberdiesbach; Aeschlenalp - Linden - Ringgis - Bowil, 5 Std. Kosten Fr. 1.—.
20. Januar, 20 Uhr: *J. O.-Zusammenkunft im Clublokal*. Herr Stettler: Ueber Winterphotographie, mit Projektionen. Hr. Riesen: Skifilm über J. O.-Kurs.
Photosektion: Sitzung, Mittwoch, den 13. Januar 1937, 20 Uhr, im Clublokal zur Webern. Projektionsvortrag von Hrn. M. Dubied: Die schöne Landschaft. Zahlreicher Besuch erwünscht. Gäste willkommen!
- Gesangssektion*: Freitag, den 8. Januar 1937, 20 Uhr, *Hauptversammlung* im Hotel Bristol, I. St. Wir ersuchen um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.
 Der Vorstand.
Proben jeweilen Freitag, den 15. und 29. Januar 1937.

Mitgliederliste.

Neueintritte Dezember 1936.

Dümmler Felix, eidg. Beamter, Stauffacherstr. 33, Bern.
 Köchli Paul, stud. phil., Bernastr. 39, Bern.
 König Walter, Kaufmann, Hauensteinweg 5, Bern.
 Mäder Hermann, Führer gehilfe S. B. B., Berchtoldstr. 42, Bern.
 Rhyn Hermann, Buchbinder, Schützengässchen 5, Bern.
 Schneider-Kiefer Albert, Kaufmann, Marktgasse 4, Bern. (Uebertritt von Sektion Oberhasli.)

Anmeldungen.

Bieri Eduard, Maschinenmeister, Jubiläumsstr. 56, Bern.
 Berger Charles, Kaufmann, Hochfeldstr. 80, Bern.
 Calpin L. P., Lancaster Gate Terrace, London W. 2
 Dannegger Karl, Oberrichter, Lerberstr. 20, Bern.
 Lienberger Ernst, Optiker, Tiefmattstr. 10, Bern.
 Lindegger Paul, Bankbeamter, Sonnenbergrain 24, Bern.
 Matter Theodor, Buchhalter, Friedheimweg 49, Bern. (Uebertritt von Sektion Montreux.)
 Meyer-Tzaut Albert, Prokurist Merkur A. G., Muri b. Bern.
 Rolli Alfred, Chef eidg. Kassen- u. Rechnungswesen, Pestalozzistr. 44, Bern.
 Salgat Raymond, Seminarlehrer, Effingerstr. 97, Bern.
 Schreyer Hans, Gebrauchsgraphiker, Monbijoustr. 19, Bern.
 Suter Hugo, kaufm. Angestellter, Postfach Transit 175, Bern.
 Waterworth George, 1. Oakwood Avenue, Beckenham (England). (Uebertritt von Sektion Diablerets.)

Sektions-Nachrichten.

Hauptversammlung v. 2. Dez. 1936, 20^{1/4} Uhr, im Kasino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 170 Mitglieder.

Herr Dr. Meyer aus Bozen erfreut die Anwesenden mit einem prachtvollen Lichtbildervortrag aus dem Gebiet «Unter und in den Dolomiten». «Vom Lande der Dolomiten sprechen, heisst von Kontrasten sprechen» Hochgebirgswelt, wilde malerische Felsberge und zu ihren Füssen südliches Land: Edelkastanie, Pfirsich, Mandeln, Aprikosen und ein feuriger Wein; die Täler bewohnt von einem Völklein, das in glücklicher Mischung die Schwerblütigkeit des Bergbewohners mit dem Frohsinn des Südländers vereinigt. So führt uns Herr Dr. Meyer kreuz und quer durch die verschie-

denen Landschaften, durch freundliche Städte und Dörfer, über stille Alpen, durch steile Wände und enge Risse, über scharfe Gräte hinauf auf die leuchtenden Gipfel.

Durch reichen Beifall bezeugen die Anwesenden dem Vortragenden ihren herzlichen Dank.

Geschäftliches:

1. Das Protokoll der Novembersitzung, veröffentlicht in Nr. 10 der Club-Nachrichten, wird genehmigt.

2. Die in derselben Nummer angemeldeten 6 Herren werden in die Sektion aufgenommen.

3. *Voranschlag pro 1937:* Derselbe findet die Zustimmung der Versammlung. Aus Mitgliederkreisen kommt aufs neue die Anregung, es möchte vom Vorstand die Frage der Herabsetzung des Jahresbeitrages, bzw. einer Zahlungserleichterung durch die Möglichkeit der Zahlung in 2 Raten geprüft werden. Letztere stösst aus praktischen Gründen auf grosse Schwierigkeiten, während eine Herabsetzung des Jahresbeitrags in Anbetracht der gegenwärtigen finanziellen Inanspruchnahme unserer Sektion für die nächsten 2 bis 3 Jahre kaum möglich sein wird. Immerhin nimmt der Vorstand die Anregungen zur Prüfung entgegen.

4. *Exkursionsprogramm pro 1937:* Die Versammlung erklärt sich diskussionslos damit einverstanden.

5. Ueber die *Delegiertenversammlung* in Sitten berichtet Herr Gaschen in ausführlicher Weise. Er gibt u. a. auch seiner Enttäuschung darüber Ausdruck, dass unser Subventionsgesuch für den Bau der Gspaltenhornhütte in solcher Art beschnitten worden ist (siehe Club-Nachr. Nr. 11 und «Alpen» Nr. 11).

6. *Herrenabend:* Der Präsident äussert seine Freude und Genugtuung über den in allen Teilen so wohlgelungenen Herrenabend im Hotel Bellevue. Er dankt namens des Vorstandes und der Sektion allen Mitwirkenden aufs beste: der Gesangs- und der Orchestersektion, sowie sämtlichen Künstlern, die in irgend einer Weise das Programm bereichern und verschönern halfen. Vor allem gilt sein Dank dem Chef des Vergnügungskomitees, Herrn Hans Berger, dessen unermüdlicher, geschickter und umsichtiger Arbeit in erster Linie die prachtvolle Durchführung des Herrenabends zu verdanken ist.

7. *Verschiedenes:* Herr Jäcklin gibt bekannt, dass ab Neujahr 1937 auch die *Austritte* aus der Sektion in den Club-Nachrichten veröffentlicht werden.

Herr A. König macht darauf aufmerksam, dass selbstverständlich an Seniorentouren auch jüngere Clubkameraden herzlich willkommen sind.

Zuhanden der Tourenleiter teilt Herr Direktor Schneider mit, dass die Landestopographie zwecks Sammlung von Erfahrungen über

die neuen Blätter 1 : 50000 in der Lage sei, solche zur Verfügung zu stellen, event. mit einer entsprechenden Wegleitung. Der Vorsitzende dankt bestens für diese Freundlichkeit.

8. Wahlen: Leider sieht sich unser Vorstandsmitglied Herr Dr. R. Boss veranlasst, auf Ende des Jahres zurückzutreten. Der Präsident würdigt in ehrenden Worten die von Herrn Dr. Boss während vielen Jahren der Sektion Bern geleistete grosse, wertvolle Arbeit. Von 1924—33 leitete Herr Dr. Boss die J.-O., seither versah er das Amt als Sekretär-Korrespondent. Seine grosse Zuverlässigkeit, sein sicheres Urteil, das so oft im Widerstreit der Meinungen den Ausschlag gab, verschafften ihm in höchstem Masse die Sympathien aller und wir werden den lieben Kameraden im Vorstand sehr vermissen. Der Präsident spricht Herrn Dr. Boss namens der Sektion und des Vorstandes den herzlichsten Dank aus.

Im weitern erklärt Herr Paul König seinen Rücktritt als Rechnungsrevisor und der Präsident dankt auch ihm herzlich für die geleisteten Dienste. An Stelle von Herrn Dr. Boss wird vorgeschlagen Herr W. Trachsel, als Rechnungsrevisor rückt nach Herr Ziegler und neu vorgeschlagen wird Herr E. Gerhard. Ausserdem beantragt der Vorstand der Versammlung eine durch grosse Mehrarbeit notwendige Erweiterung der J.-O.-Kommission, welche ohne Diskussion gebilligt wird.

Die Wahlen ergeben folgende Resultate:

Vorstand: Dr. K. Guggisberg, Präsident; E. Lüscher, Vizepräsident; W. Trachsel, Sekretär-Korrespondent; A. Streun, Sekretär-Protokollführer und Redaktor der Club-Nachrichten; H. Jäcklin, Kassier; Hs. Duthaler, Skiwesen; H. Gaschen, Vorsitzender der Hüttengesellschaft; F. Hofer, Chef der Winterhütten; Dr. A. Huber, Vorsitzender der Exkursionskommission; A. Scheuner, Vorsitzender der Bibliothekskommission; O. Stettler, Jugendorganisation.
Ehrenpräsident: Dr. H. Dübi.

Rechnungsrevisoren: H. Balmer; F. Ziegler; E. Gerhard.

Exkursionskommission: Dr. A. Huber, Vorsitz; H. Duthaler; W. Gosteli; A. Forrer; F. Hofer; M. Lüthi; J. Meier; J. Rindlisbacher; A. Sulzberger; W. Trachsel; W. Uttendorf; Dr. R. Wyss.

Hüttengesellschaft: H. Gaschen, Vorsitz und Chef der Wildstrubelhütten; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötschenhütte-Hollandia; A. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte; Dr. R. Wyss, Chef der Gaulihütte.

Winterhütten: F. Hofer, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Tschuggen- und Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

Skikommission: Hs. Duthaler, Vorsitz; Junker Max; Mischler Max; Müller Herm.; Schneider Jak.

Bibliothekskommission: A. Scheuner, Vorsitz; J. Allemann; A. Hübscher; A. Merz; E. Merz; E. Schär; Prof. Dr. R. Zeller.

Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; H. Anker; H. Jäcklin; A. Seiler; O. Stettler.

Jugendorganisation: O. Stettler, Vorsitz; M. Mischler; Dr. med. W. Siegfried; E. Gerhard; Dr. P. Röthlisberger; E. Tschofen.

Vergnügungskommission: H. Berger, Vorsitz; K. Alder; H. Dahinden; F. Gutknecht; M. Junker; O. Tschupp; G. Wegmüller.

Vertreter des Sektion in der Stiftung des Alpinen Museums: Dr. K. Guggisberg; A. König; Prof. Dr. R. Zeller.

Der Präsident dankt hierauf allen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern, sowie allen, die bisher immer treu mit Rat und Tat zum S. A. C. gestanden sind, herzlich für ihre willkommene und wertvolle Mitarbeit.

Zum Schluss widmet Herr Forstinspektor Henne unter dem Beifall der Versammlung auch unserem Vorsitzenden, Herrn Dr. K. Guggisberg, warme Worte grösster Anerkennung und herzlichsten Dankes für seine unermüdliche, grosse und oft gar nicht einmal so dankbare Arbeit.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und für das neue Jahr schliesst der Präsident die Sitzung um 22½ Uhr.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Besucht unsere Winterhütten!

Skihaus Kübelialp, 1565 m. Von Oeschseite 1½ Std., Saanenmöser 1 Std. 62 Schlafplätze (Betten 12, Matratzen 50). Vom 22. Dezember bis 31. März ständig bewacht. Suppe, Tee, Kaffee, Fleisch-, Gemüse- und Früchtekonserven, kondens. Milch, Teigwaren etc. können im Haus gekauft werden.

Hauswart: G. Stalder, Oeschseite i. S.

Hauschef: F. Hofer, Wabernstr. 18, Bern.

Niederhornhütte, 1390 m. Von Boltigen 1½ Std. 27 Schlafplätze (Matratzen). Schlüssel beim Stationsvorstand Boltigen.

Hüttenchef: E. Marti, Mittelstr. 54, Bern.

Rinderalphütte, 1701 m. Von Oey-Diemtigen 3 Std. 25 Schlafplätze (Pritschen). Schlüssel beim Stationsvorstand Oey-Diemtigen.

Hüttenchef: O. Gonzenbach, Falkenhöheweg 19, Bern.

Tschuggenhütte (Hubelhütte), 1333 m. Von Oey-Diemtigen 2 Std. 6 Schlafplätze (Pritschen). Schlüssel beim Stationsvorstand Oey-Diemtigen.

Hüttenchef: O. Gonzenbach, Falkenhöheweg 19, Bern.

Gurnigelhütte, 1540 m. Von Burgistein-Wattenwil 3 Std., Hotel Gurnigel 1½ Std. 25 Schlafplätze (Pritschen). Schlüssel beim Stationsvorstand Burgistein-Wattenwil und Hotel Gurnigel. Hüttenchef: W. Hutzli, Wiesenstr. 2, Köniz.

Wintertarif:

	Bett		Massenquartier		Tagesaufenthalt	
	Mitglieder Fr.	Nichtmitgl. Fr.	Mitglieder Fr.	Nichtmitgl. Fr.	Mitglieder Fr.	Nichtmitgl. Fr.
Skihaus Kübelialp	2.50	3.—	1.50	2.—	frei	0.50
Bei längerem Aufenthalt wird für Mitglieder der Tarif pro Bett von der 4. Nacht an auf Fr. 2.— ermässigt.						
Niederhornhütte	—	—	1.50	2.—	frei	0.50
Rinderalp- und Tschuggenhütte	—	—	1.—	2.—	frei	0.50
Gurnigelhütte	—	—	1.—	2.—	0.50	1.—

In obigen Tarifen ist der Holzverbrauch inbegriffen.

Der Chef der Winterhütten.

Fakultative Zusatzversicherung zur obligatorischen Tourenunfall-Versicherung.

Diese bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, sich auch gegen die Folgen von Unfällen beim Skifahren zu versichern. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Publikationen in der November-Nummer 1936 der «Alpen».

Skifahrende Mitglieder, welche dieser Zusatzversicherung beizutreten wünschen, wollen die entsprechende Prämie mit dem Vermerk: «Fakultative Zusatzversicherung» auf unsern Postcheck III 493 Sektion Bern S. A. C. einzahlen.

Sonntags-Skikurse nach der schweiz. Einheits-Technik auf Kübelialp.

Kurstage: 17. Januar und 7. Februar 1937.

Kursdauer: 8½—11½ Uhr.

Kursleiter: Patentierter Skilehrer aus dem Gebiet.

Die Kurse, auf vielfachen Wunsch organisiert, bezwecken die Einführung von Anfängern, Fortgeschrittenen und Tourenfahrern in die Schweiz. Einheits-Skischule. Der Unterricht ist für Mitglieder, Angehörige und Gäste des Skihauses unentgeltlich.

Der Unterricht wurde auf den Vormittag verlegt, damit die Teilnehmer nachmittags noch eine der bekannten Abfahrten im Gebiete des Skihauses ausführen und dabei das Gelernte praktisch erproben können.

Da die Veranstaltungen versuchsweise organisiert werden, ist rechtzeitige Voranmeldung erwünscht (Eintragung in der im Club-

lokal aufliegenden Liste oder beim Chef des Skiwerks: F. Hofer, Wabernstr. 18).

Die Durchführung der Kurse wird jeweils am vorhergehenden Freitag im Stadtanzeiger bekanntgegeben.

Die Ski-Kommission.

Zur Beachtung!

Vom Sonntag-Mittag, den 14. bis Samstag-Mittag den 20. Februar 1937 sind im *Skihaus Kübelialp* ca. 40 Plätze für einen Militär-Skikurs der Art. Brig. 4 reserviert.

Der Hauschef.

Afahrtswöche Grindelwald 31. Januar—6. Febr. 1937.

«In Grindelwald, den Gletschern by» wird für die geübten Fahrer unserer Sektion und für ihre Angehörigen ein Wochenkurs durchgeführt, der bezweckt, die Läufer zu standsicheren Fahrern auszubilden. Für die Leitung konnte ein erstklassiger Skilehrer des Gletschendorfes gewonnen werden. Teilnahmeberechtigt sind nur geübte Mitglieder der Sektion und ihre geübten Angehörigen. Unterkunft in einem bekannten, erstrangigen Haus. Rechtzeitige Anmeldung bedingt das Zustandekommen des Kurses und wird gefordert. Meldeschluss Freitag, den 22. Januar 1937. An diesem Tage findet im Clublokal zu Webern eine orientierende Besprechung statt. Hier können noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Kurskosten für diese Woche, inbegriffen Hotel, Kursleiter, Bahnbillet Grindelwald retour, Wochenabonnement Grindelwald-Scheidegg und Trinkgelder ca. Fr. 110.—.

Anmeldeliste im Clublokal.

Die Skikommission.

„Die Alpen“ — Einband.

Die Firma Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern, offeriert wiederum das Einbinden des literarischen Teils der «Alpen», Bd. XII, zum Preise von Fr. 2.25 inklusive Einbanddecke für in Bern wohnende Mitglieder des S. A. C., Fr. 2.50 für auswärtige Mitglieder, zuzüglich Portospesen. Die «Mitteilungen» werden bei speziellem Auftrag separat eingebunden zum Preise von Fr. 1.60.

Der vollständige Jahrgang XII der «Alpen» ist verpackt und mit deutlicher Namensaufschrift und genauer Adresse versehen bis zum 15. März 1937 an eine der folgenden Sammelstellen abzugeben:

Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern;

Bibliothek der Sektion Bern S. A. C. (Zunfthaus zu Webern);

Sporthaus Hans Bigler & Paul Gerber, Christoffelgasse 5, Bern.

Die früheren Jahrgänge werden zu gleichen Preisen eingebunden. Die eingebundenen Exemplare werden den in Bern wohnenden Auftraggebern direkt wieder zugestellt. Der Betrag kann mit dem beigelegten Einzahlungsschein entrichtet werden.

Photosektion.

An der gutbesuchten 16. Jahressitzung gab der Präsident, Herr Fritz Kündig, einen Rückblick über das im Laufe des verwichenen Jahres durchgeföhrte, befriedigend abgewickelte Arbeitspensum. Ein treuer Stamm von Mitgliedern erscheint regelmässig an unsren Zusammenkünften. Die PHS hat in den verflossenen Jahren, als Dienerin der Muttersektion, zweifellos ihre Aufgabe zielbewusst zu lösen gesucht und ihre Leistungen, namentlich an den bisher durchgeföhrten 3 Bilderausstellungen, unter Beweis gestellt. Ueberdies ermöglicht sie unsren Mitgliedern, angenehme Kameradschaft unter Gleichgesinnten zu finden und gute photographische Kenntnisse zu erwerben.

Obwohl die Sitzungen nur einmal im Monat stattfinden, fällt es mitunter schwer, unsren fortgeschrittenen Mitgliedern neuen Wissensstoff zu bringen. In dieser Hinsicht hat sich Herr Kündig in den vergangenen Jahren unbestreitbar grosse Verdienste erworben. Je und je stellte er sich unermüdlich in den Dienst der PHS und wusste, vermöge seiner guten Beherrschung der Materie und leiffasslichen Referate, das Interesse lebendig zu erhalten. Es geziemt sich, diese treue, uneigennützige Hingabe mit dem Ausdruck unseres herzlichen Dankes ehrend hervorzuheben.

Ueber unsere Sitzungen wird regelmässig in den Club-Nachrichten, die uns wertvolle Dienste leisten, berichtet. Der angenehme Verkehr mit dem Redaktor, Herrn A. Streun, der unsren Bedürfnissen viel Verständnis entgegenbringt, sei hier dankbar angeführt.

Mit der von der Muttersektion bewilligten Jahressubvention von Fr. 100.—, für welche wir dankbar sind, vermögen wir bei sparsamer Haushaltung auszukommen. Dank derselben haben unsere Mitglieder keine Unterstützungspflichten. Die vom Kassier, Herrn G. Dreyer, geföhrte Kasse ergab ein bescheidenes Aktivsaldo und ihre von den Herren Dr. Paul Suter und Walter Gäumann besorgte Prüfung keine Bemerkungen.

Der seit dem 8. Dezember 1926 amtende Vizepräsident, Herr Hermann Anker, erklärte zu unserm Bedauern aus beruflichen Pflichten seinen Rücktritt nehmen zu müssen. Die während 10 Jahren geleistete Mitarbeit des Herrn Anker, den wir auch als Kameraden schätzen lernten, sei herzlich verdankt. Der Vorstand wurde für 1937 bestellt aus den Herren Präsident Kündig, G. Dreyer, W. Gäumann und E. Mumenthaler. Rechnungsprüfer sind die Herren Dr. Paul Suter und E. Martin.

Unsere vom 9. März 1921 datierten Statuten mussten revidiert und zeitgemäß ergänzt werden. Ebenso das Dunkelkammer-Reglement. Es gibt vereinzelte Dunkelkammerbenützer, denen offenbar jeder Sinn für Ordnung abgeht. So sind der PHS angehörende Apparate, Schalen usw. unsachgemäß behandelt und verdorben worden.

Wir vermögen den entstehenden Schaden, soweit die Schuldigen nicht eruiert werden, nicht mehr selber zu tragen und haben daher eine Jahresgebühr von Fr. 2.50 pro Benutzer eingeführt. Ausserdem wird den Benützern von nun an, sofern sie nicht an wenigstens 3 Sitzungen jährlich teilnehmen, der Schlüssel entzogen. Auf Beginn des Jahres 1937 wird eine neue Ordnung Platz greifen und werden neue Schlüssel — um die schriftlich bei unserm Präsidenten einzukommen ist — für die Dunkelkammer ausgegeben.

Die Wandermappe mit 5 führenden photographischen und einigen andern Zeitschriften beschickt, findet reges Interesse und ist gegen Bezahlung von Fr. 2.— pro Jahr unsren Mitgliedern vorbehalten. Am Schlusse der Sitzung legten die Herren M. Dubied und P. Steiger eine Anzahl ihrer Vergrösserungen vor, die, wie üblich, besprochen wurden. Sie eröffnen dank ihrer vorzüglichen Bildauffassung und Materialbeherrschung erfreuliche Ausblicke auf unsere kommende Ausstellung im März 1937 in der Schulwarte. E. M.

Herrenabend, Samstag, den 28. November 1936.

Eigentlich ist es ein recht müssiges Unterfangen, hintendrein noch einmal davon zu sprechen, denn ich weiss, dass sonst schon recht viel darüber gesprochen wurde. Aber der Mensch lebt recht gerne auch einmal in Erinnerungen....

Nahezu 250 Gedecke harrten im von S. A. C.-Frauenhand sinnig geschmückten grossen Saale des Hotel Bellevue — herzlichen Dank den liebenswürdigen Helferinnen — der S. A. C.-Mannen, die sich pünktlich zur «Tat» einfanden. Das Menu machte seinen Zusammen- und Herstellern und ... den Essern die grösste Ehre. Verraten wird da weiter nichts mehr, da muss man selber dabei gewesen sein!

Nachdem der erste «Sturm» vorüber war, begrüsste der Präsident, Herr Dr. Guggisberg, mit herzlichen Worten die Anwesenden aufs Beste. In seiner gehaltvollen Ansprache erinnert er an die kulturellen Aufgaben aller Art, die der S. A. C. auf seine Fahne geschrieben hat. Einseitige Parteipolitik lehnen wir jederzeit entschieden ab; dort aber, wo es um die höchsten Güter geht, um persönliche Freiheit, um das Wohlergehen unserer Heimat, da wird auch der S. A. C. nicht neutral bleiben können. Eine grosse, schöne Aufgabe haben wir in der *Jugendorganisation*, der J. O., des S. A. C. Es gilt, immer mehr und mit aller Sorgfalt unsere kommende Generation zu erziehen. Diesen jungen begeisterten Bergfreunden frommt weder das zersetzende Gift, das jede gesunde Ordnung vernichtet, noch die einseitige brutale Knechtung jeder freien Willensäusserung.

Und dann wendet sich der Präsident auch an die Alten, an die *Veteranen*, von denen eine grosse Zahl seit 50 und mehr Jahren

dem S. A. C. angehört, dankt ihnen für ihre Treue und ihre grosse Arbeit. Mit dem heutigen Herrenabend ist auch verbunden die Ehrung derjenigen Mitglieder, die dem S. A. C. seit 25 Jahren angehören. 94 Mann stark sind sie im Jahre 1912 dem S. A. C. beigetreten. Heute gehören noch 34 davon unserer Sektion an. Sie erhalten das goldumrandete Veteranenabzeichen samt einem duf-tenden «Nägeli» nebst den besten Glückwünschen für die Zukunft. Namens der neu ernannten Veteranen spricht Herr Tribolet. Er gedenkt mit Wehmut derer, die im Laufe der 25 Jahre von uns gegangen sind, gibt dagegen auch seiner Freude Ausdruck darüber, dass trotz allem noch eine so stattliche Zahl heute mit dem Veteranenabzeichen geschmückt werden konnte, der einzigen «Medaille», die der S. A. C. zu vergeben hat, und deshalb um so wert-voller. Herr Tribolet überreicht dem Vorstand die schöne Gabe von Fr. 400.— mit dem ausdrücklichen Wunsche, es möchte dieser Betrag zugunsten unserer J. O. verwendet werden. Eine feine Aufmerksamkeit erweisen die «Jungveteranen» unserem Präsiden-ten, Herrn Dr. Guggisberg, durch Ueberreichung eines prächtigen Blumenstrausses als ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes für seine grosse, selbstlose und nicht immer leichte Arbeit im Dienste der Sektion Bern des S. A. C.

Der zweite, unterhaltende Teil des Herrenabends stand unter dem liebenswürdig-energischen Regiment unseres Chefs des Geselligen, Herrn Hans Berger, der in grosser, unermüdlicher Arbeit ein Pro-gramm zusammengestellt hatte und zur Durchführung brachte, das wohl zum Besten gehört, was an einem solchen Anlass geboten werden kann. Gesangs- und Orchestersektion unter der Leitung von Herrn Berger, bzw. Herrn von Känel ernteten mit ihren glanz-vollen Darbietungen wohlverdienten Beifall. Unser Clubkamerad Herr Hegi sang eine Reihe prächtiger Lieder, am Flügel sinnvoll begleitet von Herrn Stranner, der sich übrigens in späterer Stunde als ein gewaltiger Musikhumorist entpuppte. Herr v. Känel er-freute durch sein feines, hohes Geigenspiel ... also ein Genuss und Ohrenschmaus nach dem andern !

Aber auch das Auge kam auf seine Rechnung ... d. h. eigentlich nicht so ganz, denn man sah es meistens doch nicht, wie der ge-wandte Künstler Herr Bernini mit seinen Utensilien hantierte; lauter Geschwindigkeit, keine Hexerei und doch sprach Herr Bernini bern deutsch ! Auch Herr Brunner aus Kriegstetten brachte mit seinen Darbietungen viel frohes, herzliches Lachen in den grauen Novemberabend. Vielen, vielen Dank allen Mitwir-kenden und Mithelfenden !

Und da wurde es finster im grossen Saal, und auf der Leinwand erschienen ein Film über die Besteigung des Geltenhorns ... liebe, altvertraute Gegenden aus dem Saanenländchen, und dann ein Skifilm, vom Schul- und Volkskino in verdankenswerter Weise

zur Verfügung gestellt und zum ersten Mal öffentlich vorgeführt. Ein ganz hervorragender Skifilm; funkelnder, stiebender Pulverschnee, Sonne, eine weite Berglandschaft unserer Heimat weckten ein Sehnen nach Bergfreude und Bergschönheit.

Vergessen wir nicht, dass zwischen den einzelnen Produktionen auch noch reichlich Zeit blieb zur Pflege der Kameradschaft, zum gemütlichen Beisammensein, zum frohen Plaudern. So flogen denn die Stunden nur allzu schnell dahin, aber eine schöne Erinnerung wird noch lange, lange hineinleuchten in den grauen Alltag.

A. St.

Veteranen 1936.

1. Bernet Jean, Vergolder.
2. Bieber Armin, Atelier für künstlerische Reklame.
3. Bucher J. L., Fabrikant.
4. Eberhard Emil, Kaufmann.
5. v. Grünigen J., Lehrer an der Töchterhandelsschule.
6. Gyger J., Direktor.
7. Heid Charles, Musiker.
8. Jaussi Ernst, Baumeister.
9. Jeannet Ad., Abteilung für Landestopographie.
10. Kornmeier Karl, Direktor.
11. Krähenbühl Paul, Schriftsetzer.
12. Lauterburg Gustav, Pfarrer.
13. Leuenberger Ernst, Maschinenmeister.
14. Loeb Arthur, Kaufmann.
15. Mataré J., Bankprokurist.
16. Oettli Samuel, Pfarrer.
17. Pfister Ernst, Zeichner.
18. Rode Werner, Beamter S. B. B.
19. Schätz Adr., Ingenieur.
20. Schnyder Robert, Amtsschaffner.
21. Schwalm Alfr., Sekundarlehrer.
22. Schwalm-Züllig K., Kaufmann.
23. Siegenthaler Fr., Bankbeamter.
24. Stähli A., Postrevisor.
25. Sturm Oskar, Architekt.
26. Tribolet Paul, Geschäftsführer.
27. Trüeb Hans, Dr. jur., Fürsprecher.
28. Zigerli Karl, Goldschmied.
29. Zurbrügg Alfred, Kaufmann.
Alle in Bern.
30. Blaser Christian, Muri.
31. Cassani Ad., Muri.
32. Huttenlocher Heinrich, Dr. geol., Gümligen.
33. Stuber Hans, Major, Remontendepot Schönbühl.

Im Ausland:
34. Altschüler Roland, Dr. jur., Heidelberg.

Vorträge und Tourenberichte.

Uebungswoche im Strahlegg- und Gauligebiet.

12.—19. Juli.

Leiter: W. Gosteli. Führer: Arnold Glatthard. Teilnehmer: 14.

«Die Niederschläge weichen», sagt der Mann im Radio; und in seiner Stimme liegt eine Herzlichkeit, die ihm sofort das kindliche Vertrauen seiner Mitmenschen verschaffen muss.

Die Niederschläge kümmern sich vorerst den Teufel um die Meinung der Amtsstelle. Ein sanftes Gepladder weckt mich am Sonntag morgen aus unruhigem Schlummer. Drüben im Holunderstrauch singt ein Vogel hämisch die Paraphrase über «Reeegentropfen», die er Nachbars Grammo endlich abgelauscht hat.

Soll er singen. Grosse Seelen lassen sich durch die Niedertracht der Witte rung nicht beeindrucken. Fraglos: wir starten.

Eine gewissenhafte Volkszählung in der Strahlegghütte ergibt, dass niemand dem nahrhaften Aufstieg durch den dicken Pfludi-Neuschnee zum Opfer gefallen ist; hingegen sehen die Leute durchwegs ein Stück kleiner aus. 8-Tage-Rucksäcke sind anhänglich.

Die Aussicht von der Hütte gilt als ausserordentlich. Mit Recht. Sie reicht 2 Meter weit. Die ältesten Bergführer können sich an ein solches Schneegestöber nicht erinnern.

Neben der Tür hängt ein Anschlag von öffentlichem Interesse: das Bündel Holz = $1\frac{1}{2}$ kg kostet Fr. 2.50. Fachleute konstruieren auf Grund eines schwarzen Verdachtes eine geniale Waage aus einem Scheit und 2 Schnüren und weisen mit wissenschaftlicher Genauigkeit nach, dass das Bündel, wohlwollend betrachtet, 1 kg wiegt. Worauf die Kommission der mathematischen Sachverständigen anhand eines Zweisatzes den wahren Preis berechnet (schliesslich wird dann pauschal bezahlt).

M o n t a g. Um fünfe stehen wir auf; warum, weiss kein Mensch. Wetter: siehe Sonntag. Immerhin soll einiger Sonnenblicke, die uns am späteren Morgen geschenkt wurden, lobend gedacht werden.

Am Vormittag klettern wir in den Felsen ob der Hütte herum und zerschinden uns erstmalig die Finger. Dann wird abgeseilt; man gondelt über die Fluh hinaus, mit dem festen Vorsatz, daheim bei Weib und Kind des tollkühnen Unterfangens gebührend Erwähnung zu tun («... und dann gähnte unter mir das Nichtsl»). Nachmittags kraxeln wir am Rande des steilen Gletschers, der von der Strahlegg kommt, hinauf. Er regnet Seile. Nass erreichen wir unser Wigwam wieder, patschnass ist unter andern der Berichterstatter. Man soll nicht zu lange in einem Bache klettern.

Trockene Kleider geben uns die fröhliche Stimmung wieder, und ihr entsprechend ist am Abend das Häuschen erfüllt von vorwiegend melancholischem Gesange.

D i e n s t a g. Wir erheben uns, zu sehr vorgesetzter Stunde, unter langem Dehnen und Gähnen. Dicker Nebel. Aber siehe da, diesmal bohrt sich die Sonne durch, die Wolken zerstieben in Fetzen und unser Verein kann sich den ganzen Tag an einem Eishang hinten im Gletscherkessel vergnügen. (Wunschtraum: wäre man im zivilen Leben doch blass Erdarbeiter!) Die Sonne brennt. Wer sich nicht gehörig eingeschmiert hat, dessen «Tapete» er-